



# Baunit KlimaWhite

Naturweißer Kalk-Leichtputz

## Vorteile

- Raumklimaregulierend und Diffusionsoffen
- Naturweiß
- Schadstofffrei und Schimmelhemmend



## Produkt

Werksgemischter, naturweißer, feuchteregulierender Kalk-Leichtputz mit hydraulischem Bindemittel für die maschinelle Verarbeitung im Innenbereich.

## Zusammensetzung

Kalkhydrat, Zement, Putzsande, Perlite, Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften, keine Vergütung durch Dispersionen

## Eigenschaften

Baunit KlimaWhite reguliert die Luftfeuchtigkeit im Innenbereich inklusive Nassräume. Die natürliche Mikroporenstruktur sorgt für eine rasche Wasserdampfaufnahme und -abgabe und für ein hervorragendes Raumklima. Natureplus zertifiziert! Volldeklaration nach Vergaberichtlinie natureplus® siehe [www.baunit.com](http://www.baunit.com) unter Produkte Umweltdeklaration.

## Anwendung

Maschinenputz mit verriebener Oberfläche für alle Innenräume, einschließlich gewerblicher Nassräume (Feuchtigkeitsbeanspruchungsgruppe: W4), Untergrundvorbehandlung bei Verfliesung gemäß ÖNORM B 2207, für Wandheizung geeignet.

## Technische Daten

Produkt	
Druckfestigkeit:	≥ 2.5 N/mm <sup>2</sup> (Putzmaschine)
Min. Schichtstärke:	Wand: 10mm, Decke: 8mm
Max. Schichtstärke:	25 mm
Norm:	LW-CS II nach ÖNORM EN 998-1
pH-Wert:	> 11
Qualitätskategorie:	Premium
Trockenrohdichte:	< 1300 kg/m <sup>3</sup>
TVOC:	< 100 ppm = E.L.F.
μ-Wert:	ca. 10
Wasseraufnahme adsorptiv:	> 20 g/m <sup>2</sup> bei 1.5 cm (nach DIN 18947) 3h
Wärmeleitzahl:	ca. 0.500 W/mK
W-Wert:	W1

Variante(n)	20 kg	25 kg	30 kg	35 kg
Körnung		ca. 1 mm		1 mm
Verbrauch		ca. 13 kg/m <sup>2</sup> /cm		ca. 13 kg/m <sup>2</sup> /cm
Wasserbedarf				

Variante(n)	40 kg	Silo
Körnung		1 mm
Verbrauch		ca. 13 kg/m <sup>2</sup> /cm
Wasserbedarf	ca. 11 l/40kg	ca. 11 l/40kg

**Lieferform** Sack 25 kg

**Lagerung** Trocken, kühl, frostfrei und verschlossen 12 Monate lagerfähig.

**Einstufung lt. Chemikaliengesetz** Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter [www.baumit.com](http://www.baumit.com) oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.

**Untergrund** Der Untergrund muss sauber, trocken, frostfrei, staubfrei, saugfähig, frei von Ausblühungen, tragfähig und frei von losen Teilen sein. Die Prüfung des Untergrundes hat gemäß den ÖNORMEN B 2230, B 3346 und B 6400 zu erfolgen.

**Untergrundvorbereitung** Die angeführten Hinweise gelten für normgemäß hergestelltes Mauerwerk und setzen vor allem geschlossene Fugen voraus (ggf. zeitgerecht vorher verschließen).

- Ziegel gebrannt (Hochlochziegel/Normalformatziegel):  
Verarbeitung in zwei Arbeitsschritten gleicher Konsistenz wird empfohlen. (Achtung: Putzauftrag „frisch in frisch“)
- Zementgebundene Mauersteine:  
Vorbereitung des Untergrundes nicht erforderlich
- Porenbeton:  
Oberfläche gut vornässen, Baumit VorSpritzer, Standzeit 3 Tage
- Beton (gering saugend):

**Variante A:**

Baumit SuperPrimer (max. 20mm Putzdicke zulässig!!)

Standzeit: oberflächentrocken, bzw. max. 48h, bei längerer Standzeit ist eine Haftbrücke auszuführen.

**Variante B:**

Haftbrücke mit Baumit Star/ProContact (max. 30mm Putzdicke zulässig, >25mm ist diese zweischichtig auszuführen):

Aufgespachtelt: 1-2 mm Schichtdicke; Putzauftrag „frisch in frisch“

Aufgezahnt: waagrecht mit Zahntraufel 3 - 5 mm; Putzauftrag nach min. 2 - 3h/ max. 24h

**Verarbeitung**

Baumit KlimaWhite kann mit allen gängigen Putzmaschinen (z.B. PFT G4, S48, S58, M3 oder ähnlichen Putzmaschinen) verarbeitet werden.

In der Putzmaschine darf sich kein gipshaltiges Material vor Arbeitsbeginn (Spritzen) befinden!

Vor Putzbeginn sind, zwecks einfacher Verarbeitung, bei allen Kanten und Ecken rostfreie Kantenschutzprofile zu versetzen. In Bädern und zu verfließenden Bereichen Schnellputzleisten als Abziehhilfen verwenden.

Baumit KlimaWhite wird in der Regel mit der Putzmaschine aufgespritzt, mit der H - Kartätsche eben abgezogen und nach dem Ansteifen mit einem geeigneten Reibbrett (Filzbrett) verrieben.

Empfohlen wird eine mehrschichtige Verarbeitung, wobei im letzten Arbeitsgang, innerhalb von 24 Stunden, eine 5 - 7 mm dicke Reibschicht aufgebracht und verreiben wird!

Bei erforderlichen Putzdicken von mehr als 25mm und anderen ungünstigen Umständen erfolgt der Putzauftrag in mehreren Arbeitsgängen, wobei dazwischen eine ausreichenden Standzeit (mindestens 1 Tag je 1 mm Putzdicke) einzuhalten ist. Die jeweils vorherige Putzschicht ist mit einem Putzkamm waagrecht aufzurauen.

Maximale Putzdicke und Untergrundvorbereitung bei Beton beachten! Eine Rücksprache mit dem Fachberater wird empfohlen.

**Allgemeines und Hinweise**

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5°C liegen. Bei Verwendung von Heizgeräten ist auf eine gute Querbelüftung zu achten. Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig.

Frische Putzflächen mind. 2 Tage feucht halten.

Zu beachten sind auch die Verarbeitungsrichtlinien für Werkputzmörtel der österreichischen Arbeitsgemeinschaft Putz in der jeweils letztgültigen Version. Für die Ebenföchigkeit ist die ÖNORM DIN 18202 anzuwenden. Vor jeder weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mind. 7 Tagen je cm Putzdicke einzuhalten. Installationsschlitze, Mauerwerksfugen, Löcher etc. sind mit einem geeigneten Kalk/Zementmörtel in einem getrennten Arbeitsgang zu verschließen. Beim Ein- und Anbau anderer Wandbaustoffe oder Decken ist ein Kellenschnitt bis zum Putzgrund auszuführen. Zu verfließende Flächen dürfen nicht verrieben werden (ÖNORM B 2207 beachten).

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.